

# Shang Xiangs Dreams

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Der erste Kampf

Mit einem Lauten Krachen stürzte der letzte der drei Herausforderer außerhalb des Ringes in eine Stuhleihe. Gemächlich erhob er sich und stütze sich lässig auf seine beiden Eisenstangen. «Will noch einer?», Jubel brach aus und Taishi Ci wurde mit Gratulationen überschwemmt. Im Raum wurde ein monotones Klatschen laut. Tashi Ci drehte sich in dessen Richtung und erblickte einen alten Bekannten. Der Trubel wurde leiser und endete schlussendlich. «Wie ich sehe, bist du noch stärker geworden.» «Und wie ich sehe, hast du dich nicht im geringsten geändert.» gab er zurück. «Interesse mir zu beweisen das auch du dazu gelernt hast?», mit einem Blick auf die beiden Riesen, links und rechts des jungen Mannes, gab er ihm zu verstehen, dass diese Frage nur ihm galt. «Immer noch der Alte wenn es um den Kampf geht. Lieber mit Waffen als den Köpfchen kontern.», wurde er aufgezogen. So etwas konnte Taushi Ci nicht auf sich sitzen lassen. «Hiermit machen wir es offiziell. Du und ich. Der Gewinner bekommt meine neue Trophäe.», sagte er und nickte dabei zu einem Podest. Darauf befand sich eine goldene kleine Siegestsäule. «Guan Yu, Zhang Fei, bitte schreitet nicht ein. Egal was passiert.», bat Liu Bei seine beiden Schwurbrüder und sah sie dabei eindringlich an. Guan Yu nickte bestätigend, während Zhang Fei aufgebracht ein paar Worte in seinen langen Bart nuschetzte, doch nachdem er Liu Bei in die Augen sah, nickte auch er missmutig. Liu Bei schritt wachsam auf den Ring zu. Er wirkte so, als wüsste er jetzt schon was in den nächsten Minuten passieren würde. «Nun den, mein alter Freund. Bist du bereit?» Taishi Ci blickte noch einmal von seinem Kontrahenten, zu dessen Leibwächtern und zurück. «Ich bin jederzeit bereit!»

Shang duckte sich unter ein paar tief hängende Ästen hindurch. Der Wind piffte ihr an den Ohren entlang und die Äste peitschten knapp an ihrem Gesicht vorbei. Kjell war durch das Peitschen der Äste noch mehr angetrieben und überholte auf kurzer Strecke die beiden vorderen Pferde. «Wo lang müssen wir?», fragte Sun Shang Xiang als sie mit Da Qiao gleich auf war. «Da hinten ist eine kleine Siedlung.», antwortete sie ihr, auf ein paar Hügel nickend. Sun Shang Xiang musterte das Gelände, doch sie erkannte es einfach nicht. Das musste daran liegen, dass sie nicht von hier kam. Sie lebte bis zu ihrem zwölften Lebensjahr bei ihrer Mutter, die überall nur als „Frau Wu“ bekannt war. Ihre Schönheit war unvergleichbar und sie besaß ein für Frauen untypisches Wesen, was jedoch keinesfalls ihre Weiblichkeit minderte. Nachdem sie gestorben ist, holte Sun Jian seine Tochter zu sich. Da er viel auf Reise war und ständig in Schlachten kämpfte, Sun Shang Xiang sich aber nicht einfach irgendwo abgeben lassen hat, musste er sie unweigerlich mitnehmen. Somit lebte sie nie lange genug an ein und demselben Ort, um viele Freundschaften zu schließen. Doch in

diesem Fall zählt wohl vielmehr die Qualität als Quantität. Dadurch lernte sie früh, dass Loyalität ihrer Familie gegenüber das A und O darstellt.

«Vor dir!», schrie es hinter ihr. Shang schrak auf und hieb ihre Fersen in die Flanken Kjell's. Dieser kam abrupt zum stehen, wodurch Shang aus ihrem Sattel geschleudert wurde. Die beiden Qiaos eilten ihr zu. Noch während Da Qiao abstieg fragte sie besorgt, «Shang ist dir was passiert? Bist du verletzt? Sag doch was!» Sekunden vergingen bis sich die Staubwolke soweit gelichtet hatte, dass man schemenhaft eine Gestalt ausmachen konnte. «Shang?» Hustgeräusche ertönten, dicht gefolgt von schmerzvollen Stöhnen. «Ahh.. Autsch..!! Ich glaube das wird blaue Flecke zu Tage fördern.», witzelte Shang und betrachtete ihre Beine. Zwei tiefe Seufzer ertönten synchron. «Sei froh, dass du dir nix gebrochen hast!», gab die sonst so alberne Xiao von sich und erteilte Shang einen Klaps auf den Hinterkopf. «Entschuldigt, ich war mit den Gedanken abgeschweift. Wie weit ist es noch?», Sun Shang Xiang rieb sich den Schädel, während sie aufstand und zu Kjell humpelte. «Ist auch wirklich alles in Ordnung mit dir?», Da wollte sichergehen, «Es ist nicht mehr weit. Wir sind schätzungsweise nur noch 10 Minuten entfernt.» «Ja mir geht's gut.», sagte sie und streichelte dabei die Schnauze des großen Tiers. «Können wir weiter? Ich will endlich wissen wohin die Reise führt!»

Ein surren warnte Taishi Ci vor der herannahenden Klinge Liu Beis. Taishi Ci erhob eine seiner schweren Stangen und wehrte den Schlag ab. Gleichzeitig schwang er seine zweite Stange und hieb mit ihr nach Liu Bei. Dieser entkam dem Meisterstreich nur indem er einen Ausfallschritt zu seiner rechten tat. Noch während Liu Bei auswich setzte sein Gegner zum Nachschlag an. Der Schwertkämpfer hechtete einige Meter davon. «War's das schon?», stichelte Taishi Ci. Liu Bei schwieg und starrte ihn mit seinen grünen Augen eindringlich an. Das Einzige was sich an ihm regte war sein rechter Daumen, der auf den Schaft seines Schwertes tippte. Desto länger ihr Duell andauerte, desto mehr Schaulustige versammelten sich um die beiden. Hin und wieder erschall ein Zuruf für eine der beiden Parteien. Seine Taktik ging auf, Taishi Ci der sich sichtlich provoziert fühlte, ging zum Angriff über und stürmte mit gezogenen Waffen auf ihn zu. Liu Bei grinste. Noch bevor das Grinsen verschwunden war, kreuzte er seine Beine, drehte sich um 180° wankelte seine Knie an und sprang rückwärts über seinen heranstürmenden Rivalen. Dieser war völlig irritiert und drehte sich mehrmals verwirrt hin und her. Bis er seinen Widersacher wieder klar vor Gesicht hatte, hatte dieser bereits zu seinen nächsten Zug ausgeholt und hielt ihm sein Schwert vor die Nase. «War's das schon?», parodierte er mit einer hochgezogenen Augenbraue. «Sicher nicht!», mit diesen Worten rammte er seine Stangen Liu Bei vor die Brust und drückte ihn somit von sich weg. Ein Grinsen verbarg sich in seinen Mundwinkeln und wurde von seinem Gegenüber erwidert. Liu Bei tat einen Schritt nach links und Taishi Ci tat es ihm gleich. Auf diese Art liefen sie einen viertel Kreis ab, immer darauf bedacht wie der jeweils andere als nächstes handeln könnte. «Jetzt hört auf mit dem Spielchen, Liu Bei!», erschallte Zhang Feis Stimme. Taishi Ci der in diesem Moment eine Schwäche in Liu Beis Verteidigung erkannte, warf eine seiner Eisenstangen auf ihn. Kurz bevor sie ihn treffen konnte, kreuzte er seine Schwerter und konterte somit diese Attacke, jedoch geriet er dadurch kurzzeitig aus dem Gleichgewicht. Der General Wu's nahm seine Chance wahr, schnellte nach vorn, stieß Liu Bei kurzerhand mit seine Schulter beiseite. Er riss seine verbliebene Stange empor und rammte sie zwischen die Beine, des auf den Boden liegenden Schwertkämpfers. Taishi Ci hob seine Waffe auf, beugte sich über Liu Bei, der sich sein Ellenbogen hielt. Für einen

kurzen Moment dachte er, einen Schatten über Taishi Cis Gesicht huschen zu sehen. Dieser verschwand jedoch genauso schnell wie er kam. Der Stehende lehnte sich über ihn und reichte ihm seine hand entgegen, «Komm hoch!»

Die beiden drückten sich die Hände und nickten sich fast unmerklich zu. Damit war die Sache geklärt und Liu Bei ließ ihn hinter sich. Eine Traube von Menschen bildete sich ringsum den strahlenden Sieger. Alle wollten ihn beglückwünschen und hochleben lassen. Er ließ seinen Blick durch den Raum schweifen und stieß dabei auf Sun Jians Tochter und die beiden Qiao Schwestern. Er lächelte ihnen zu und winkte sie herbei. Die beiden Qiaos wechselten einen Blick und rannten ihm entgegen. Da Qiao merkte auf halber Strecke das Sun Shang Xiang bei Kjell stehen geblieben ist. «Willst du nicht mitkommen?», erkundigte sie sich. «Nein, nein. Ich möchte kurz diesen Herrn etwas fragen.», entgegnete sie auf Liu Bei nickend und war auch schon auf den Weg. Da Qiao schaute ihr für einen Moment nach und begab sich dann zu den anderen.